

Club auf Bohrtrip

> Marketing-Club Ortenau/Offenburg

Beim Vor-Ort-Termin in Schwanau konnten die Mitglieder des Marketing-Clubs Ortenau/Offenburg (MCO) einen Ortenauer Weltmarktführer aus der Nähe betrachten: Die Herrenknecht AG ist mit ihrer Tunnelvortriebs-technik international erfolgreich. Vor über 30 Jahren hat der Lahrer Martin Herrenknecht begonnen, seine Vision moderner Tunnellösungen umzusetzen.

Er wird wohl selbst etwas überrascht gewesen sein von der Schnelligkeit, mit der das Unternehmen wuchs und prosperierte. Wie das im Einzelnen geschah, welche technischen Lösungen und welche Marketingkonzeptionen dies bewerkstelligten, erfuhren die Clubmitglieder von Achim Kühn, Leiter der Herrenknecht Marketing und Unternehmenskommunikation. Kühn bot in einem Vortrag auch einen Abriss der Unternehmensgeschichte, die sich gerade in den Anfangsjahren zwangsläufig auf den Ingenieur Herrenknecht konzentrierte. Innovativ waren die Verfahren, die Herrenknecht im Tunnelbau vorschlug und die auf die klassischen Sprengungen verzichteten. Aber er konnte überzeugen. Und heute stehen in Schwanau gigantische Hallen, die Geburtsstätten der weltgrößten Mixschilde, die mit ihren 15,43 Meter Durchmesser etwa den Fluss Jangtse in China untergraben, in Barcelona eine neue



Fotos: MCO, WRF

Blauhelme in offizieller Mission bei Herrenknecht in Schwanau: Die Clubmitglieder waren beeindruckt von der Ingenieursarbeit des Tunnelbohrmaschinenherstellers.

U-Bahn-Linie bohren oder den neuen Gotthard-Basistunnel präzise und schnell fertigstellen. Ein Rundgang durch das Firmengelände ließ die 80 Clubmitglieder nur staunen angesichts der schiereren Größe der Produktionshallen. Die Zeichen der Zeit hat Herrenknecht auch mit der Gründung seiner Tochterfirmen erkannt. Im Bereich der Geothermie

etwa setzt das Unternehmen auf die Zukunft der Vertikalbohrung. Erste Pilotprojekte mit neu entwickelten Bohrgeräten sind erfolgreich abgeschlossen. Respekt und Anerkennung für einen informativen und beeindruckenden Clubabend sprach der Geschäftsführer des Clubs, Rainer Waltersbacher, im Namen aller Teilnehmer den Herrenknecht-Mitarbeitern aus.

Freie Stellen

> Handwerkskammer Karlsruhe

„Wir nehmen das Thema Berufsausbildung ernst“, kommentiert Präsident Joachim Wohlfeil die aktuellen Aktivitäten der Handwerkskammer Karlsruhe. Hintergrund ist die Befürchtung, dass einige Handwerksbetriebe abwarten, wie sich die wirtschaftliche Lage entwickelt und ihr Lehrstellenangebot darauf ausrichten. Die Kammer hat daher in den vergangenen Wochen ihre über 15.000 Mitgliedsbetriebe angeschrieben und um zusätzliche Lehrstellenangebote für 2009 gebeten. Die Aktion brachte über 240 freie Plätze, die auf der Homepage der Handwerkskammer (www.hwk-karlsruhe.de) aufgeführt werden.

Erfolgstufen

> WJ Schwarzwald-Baar-Heuberg

„Stufen zum Erfolg“ heißt eines der jüngsten Projekte der Wirtschaftsjuvenen (WJ) Schwarzwald-Baar-Heuberg. Im Mittelpunkt stehen dabei Schüler von Hauptschulen der Jahrgangsstufe Klasse 8, die in den nächsten Monaten einen Ausbildungsplatz suchen. Die ehrenamtlich tätigen Wirtschaftsjuvenen helfen ihnen bei der Vorbereitung auf den Bewerbungsprozess. „Ziel ist es, dass die Schüler die erste Stufe zu ihrem Ausbildungsplatz meistern“, sagt WJ-Vorstandsvorsitzender Christian Kinzel. Kernpunkte der Unterrichtseinheiten sind ein Bewerberknigge, ein Bewerbertraining und ein Vorstellungsgespräch.

Juniorenreise

> WJ Freiburg

Erstmals reiste eine Delegation der Wirtschaftsjuvenen (WJ) Freiburg im Verbund mit Wirtschaftsvertretern aus der Metropolregion Oberrhein nach Budapest zur Europakonferenz des Weltverbandes JCI (Junior Chamber International). Mit über 2.500 Teilnehmern aus über 40 Nationen war es für JCI, einem Zusammenschluss junger Fach- und Führungskräfte unter 40 Jahren, die größte Europakonferenz aller Zeiten. Gleichzeitig war es das in Budapest bisher größte internationale Wirtschaftstreffen. Die Teilnehmer profitierten von hochkarätigen Fortbildungsprogrammen und besuchten vielversprechende ungarische Mittelständler.